

**Inhalt**

**Inhalt / Perspektiven**  
„Gefährdungsbeurteilung in 15 Minuten“ ..... 2

**Beruf / Bildung**  
Bay. Zimmerer-Azubis knacken die 3.000er Marke... 3  
Vorarbeiterkurse 2022 in Bayern ..... 4  
Fortbildungsverpflichtung für Asbestsachkundige ... 4  
Ergänzung der Unterlagen für die Ausbildung ..... 5  
Online-Seminare 2022: Flexible Weiterbildung von zu Hause aus ..... 5

**Technik / Umwelt**  
Nicht sichtbare Befestigung bei Außenwandbekleidung ..... 6  
holzbau technik ..... 9

**DachKomplett**  
„Wer sich nicht digitalisiert, wird ausgeknockt.“ Ist da was Wahres dran? ..... 7

**Recht / Soziales**  
Tarifverhandlungen Mindestlohn ..... 8  
Verlängerung der telefonischen Krankschreibung... 8  
Winterbau-Merkblatt 2021/2022..... 8  
Booster-Impfungen über arbeitsmedizinischen Dienst (AMD) ..... 13  
Steuer-Terminkalender Januar 2022 ..... 13

**Betrieb / Wirtschaft**  
DACH+HOLZ International auf Juli 2022 verschoben. 14

**Bücher / Informationen**  
mikado 1-2.2022: Ingenieurholzbau ..... 15

**Verband / Innungen**  
Donau-Ries ..... 15  
Bürozeiten zum Jahreswechsel ..... 15  
Erding ..... 16  
Rothenburg/Uffenheim ..... 16  
Lindau ..... 17  
Kronach/Lichtenfels ..... 17  
Bezirksversammlungen 2022. .... 18  
Cham. .... 18  
Wir trauern um Zimmermeister Willy Kirschner. .... 18  
Heute ist die Zukunft besser! ..... 19

*Sämtliche Personenbezeichnungen im Text gelten gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d).*

**Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks  
Eisenacher Str. 17, 80804 München  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Alexander Kirst  
Telefon 089 36085-0  
Druck und Anzeigenverwaltung:  
Eberl Druck & Design UG  
Fischermartstr. 29, 86911 Dießen, Telefon 0152 09494716  
Erscheinungsweise: monatlich  
Die Bezugsgebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Verlegerbeilagen**

- ZDB: UIB - Arbeitsrecht  
„Die Arbeitszeitflexibilisierung im Baugewerbe“



# „Gefährdungsbeurteilung in 15 Minuten“

Seit gut 30 Jahren beschäftigt sich die Firma secum GmbH aus Kempten u.a. mit der Vermittlung von Know-how für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Im zurückliegenden Jahr hat sie in gut 100 Online-Veranstaltungen mit den Zimmerern auf Innungsebene Art und Umfang einer praktikablen Arbeitsschutzorganisation erörtert. Unser „holzbau report“ sprach mit Geschäftsführer Ulrich Müller und Projektleiter Peter Löchle über ihre Mission und Erfahrungen zu einem fordernden Thema.

*Welchen Eindruck haben Sie von den Zimmerern gewonnen?*

Wir haben von den Zimmerern und Zimmerinnen über das letzte Jahr den Eindruck erhalten, dass es ein Handwerkszweig ist, der traditionell und praktisch veranlagt ist. Die Teilnehmer der Seminare haben sich nicht unbedingt über die notwendigen theoretischen Grundlagen in der Arbeitssicherheit gefreut, aber dafür umso mehr über Praxistipps und über Unterlagen, die für notwendige Dokumentationen im Arbeitsschutz dienlich waren.

*Wo stehen die Zimmerer im Vergleich zu anderen Gewerbezweigen?*

Wir haben erkannt, dass die Zimmerer im Arbeitsschutz weiter sind als z.B. viele Ausbaugewerke. Dies lässt sich sowohl mit dem hohen Risikopotential in der Zimmererbranche aber auch mit einer guten Aufklärungs- und Motivationsarbeit durch den Landesinnungsverband erklären.

*Was war für die Teilnehmer der größte Aha-Effekt im Verlauf der Workshops?*

Den größten Aha-Effekt erzielten wir bei dem Aufzeigen der Dokumente, welche von den Berufsgenossenschaften auf deren Internetseiten zur Verfügung gestellt werden. Somit konnten wir z.B. einen ausfüllbaren Vorentwurf einer Montageanweisung zeigen, damit die Teilnehmer die verpflichtenden Staatlichen und Berufsgenossenschaftlichen Anforderungen einfach erfüllen können. Dies ist nur ein



Geschäftsführer Ulrich Müller und Projektleiter Peter Löchle (v.l.) Foto: secum

kleines Beispiel, was in einer gut aufgestellten Arbeitsschutzorganisation vorhanden sein muss.

*Wo müssen wir künftig ansetzen, dass Arbeitsschutz von den Betrieben als gewinnbringend wahrgenommen wird?*

Arbeitsschutz ist grundsätzlich gewinnbringend. Ausfallzeiten und zusätzliche Kosten durch Arbeitsunfälle treffen Handwerksbetriebe ungleich härter als Großbetriebe. Nicht zu unterschätzen ist die damit verbundene Reduzierung des Haftungsrisikos für Unternehmer und Verantwortliche im Ernstfall. Zudem erhöht ein sicheres Arbeitsumfeld die Mitarbeiterzufriedenheit, da dies besonders von jüngeren Arbeitnehmern immer mehr gewünscht oder sogar erwartet wird.

Zusätzlich können Förderprogramme der BG-BAU in Anspruch genommen werden, wenn die Anforderungen dafür erfüllt werden, welche in den Seminarteilen besprochen und Handlungshilfen dem Teilnehmer zur Verfügung gestellt werden.

Deshalb will der Landesinnungsverband auch 2022 mit dieser Seminarreihe noch wesentlich mehr Zimmererbetriebe erreichen. Die Dozenten von secum (H. Schütz, H. Löchle, H. Müller) sind alle Sicherheitsfachkräfte und Sicherheits- und Gesundheitskoordinatoren mit langjähriger Praxiserfahrung. Deshalb legen wir unsere Schwerpunkte auf praxisnahen Arbeitsschutz, damit die Zimmerer erkennen, dass sich mit einfachen Instrumenten und Maßnahmen ein wirkungsvoller und gleichzeitig rechtssicherer Arbeitsschutz im Betrieb realisieren lässt.